

Dienst am Wort

3. Januar 2021, Epiphaniassonntag

Lieder: ELKG 337; 013; 48; 47; 53

Epheser 3,2-6

Verschlusssache Messias!

Liebe Gemeinde,

hier hab ich einen Umschlag, da steht „STRENG GEHEIM“ drauf. STRENG GEHEIM! Bei Geheimdiensten gibt es solche Umschläge. Da dürfen dann auch nur Leute reinschauen, die dazu berechtigt sind.

Hier auf dem Umschlag steht dann auch noch „GOTT“. Das, was da drin steht, betrifft Gott. Und das kann nicht jeder lesen. Für uns Menschen ist es nicht selbstverständlich, Gott zu erkennen. Es gibt Menschen, die glauben an Gott. Und es gibt Menschen, die glauben nicht an Gott.

Gott hat nicht jeden in diesen Umschlag schauen lassen. Bei Abraham hat er angefangen, das Volk Israel in diesen Umschlag schauen zu lassen. Aber zum Volk Israel gehören wir nicht.

Das Geheimnis war in früheren Zeiten den Menschenkindern

nicht kundgetan, wie es jetzt offenbart ist

seinen heiligen Aposteln und Propheten.

Das Geheimnis, von dem der Apostel Paulus hier spricht, könnte man auch das Weihnachtsgeheimnis nennen. Und das Geheimnis ist offenbart. Dann können wir auch in den Umschlag schauen.

Die Heiden sind Miterben und gehören zu seinem Leib

Und sind Mitgenossen der Verheißung

in Christus Jesus durch das Evangelium.

Dass nicht nur das Volk Israel, sondern auch die anderen Völker vom Geheimnis Gottes wissen dürfen und es auch die Völker betrifft, das ist an Weihnachten geschehen, als Gott selbst Mensch wurde. Und das zeigt sich auch daran, dass zur Anbetung des Kindes nicht nur die Hirten kamen, sondern auch die Weisen aus dem Morgenland, aus dem Osten. Das waren keine Juden, die gehörten zu anderen Völkern.

Und nun können wir den Umschlag öffnen und lesen:

Gott liebt dich. Er hat sich mit dir versöhnt. Du darfst zu ihm gehören.

Das kennt ihr. Das habt ihr schon oft gehört. Aber das ist nicht selbstverständlich. Auch dass wir verstehen dürfen, was Gott in Jesus Christus getan hat, dass er für uns gestorben und auferstanden ist und wie Gott das in Jesus Christus getan hat, welchen Plan er in Jesus Christus durchgeführt und zum Erfolg gebracht hat. Dass wir das verstehen dürfen, oder besser, erkennen dürfen, das können wir nur dadurch, dass es uns offenbart wurde, und zwar vom Heiligen Geist.

Der Geheimplan Gottes, mit dem er den Teufel überlistet hat und uns erlöst hat. Und diesen Geheimplan hat Gott ja durchgeführt. Er hat Jesus Mensch werden lassen und ihn für unsere Sünde sterben lassen und ihn auferweckt von den Toten.

So, und nun kommt der weniger geheime Teil des Geheimplanes. Nämlich dass dieses Evangelium verkündigt wird und Gott sich durch sein Wort und seinen Geist den Menschen offenbart und die Menschen so zum Glauben kommen.

Und da ist Paulus gerade auch dabei, an dem nicht so geheimen Teil des Geheimplans. Er schreibt einen Brief an die Gemeinde in Ephesus und erklärt der Gemeinde in diesem Brief, was in Jesus Christus passiert ist. Er erklärt ihnen, was das für sie bedeutet und dass auch sie das Ziel des Planes Gottes sind. Denn die Gemeinde in Ephesus war eine heidenchristliche Gemeinde. Die Gemeindeglieder waren keine Juden und gehörten nicht zum Volk Israel, nicht zum Volk Gottes.

Und trotzdem hat Gott auch die Leute in Ephesus gemeint, als er seinen Geheimplan durchgeführt hat. Auch für die Leute in Ephesus ist Christus gestorben und auferstanden.

Und das gilt dann sogar für das Siegerland und alle, die hier wohnen:
Auch für uns ist Jesus Christus gestorben und auferstanden. Auch wir
dürfen zu Gott gehören. Und auch wir dürfen in Wort und Tat dieses
Geheimnis Gottes weitertragen. Und wir dürfen dafür beten, dass Gott
sein Geheimnis auch den Menschen offenbart, die noch nicht an ihn
glauben.

Dazu gebe er uns und allen, die sein Wort hören, den Heiligen Geist.

Durch Jesus Christus. Amen.